

ben, daß längeres Zuwarten nicht nur die Stellung de Riveras erschütterte, sondern auch der Monarchie gefährlich werden mußte.

Die Diktaturfreunde und Diktaturlüftigen aller Länder werden versuchen, den blamablen Abgang de Riveras zu bagatellisieren.

Man wird gut daran tun, sich jetzt der begeistertsten Zustimmung zu erinnern, die Primo de Rivera seinerzeit bei den Faschisten aller Lager, vor allem auch bei unseren Sakentkrenzlern gefunden hat.

An der am wenigsten gefestigten, innerlich schwächsten Diktatur Europas hat sich naturlicherweise das Schicksal zuerst erfüllt.

der Demokratie Die Diktatur aber, die der Öffentlichkeit das Recht auf Kontrolle nimmt, die alles auf Willkür und Gehorham gründet, ist machtlos gegenüber der wuchernden Pest der Korruption.

Die Gewerbeinspektion im Jahre 1928.

Der eben erschienene Bericht der Gewerbeinspektoren über ihre Tätigkeit im Jahre 1928 bietet das schon gewohnte Bild: daß die Inspektion völlig ungenügend ist und dringend einer Reform bedürfte.

mente der Nation — und das war in Spanien so wie es in Italien der Fall ist — des Landes verwiesen, brachgelegt, in Opposition gedrängt.

Der Gesamtstand unserer Gewerbeinspektion besteht aus 91 Beamten, davon befinden sich 4 im Zentralgewerbeinspektorat, 7 Beamtinnen leisten die höhere technische Hilfsarbeit.

Die Inspektoren waren genötigt, in 1022 Fällen Anzeigen an die zuständigen Behörden zu erstatten. Gegen das Jahr 1927, wo 891 Anzeigen erstattet wurden, bedeutet das eine Steigerung und man kann also wenigstens den guten Willen der Inspektoren anerkennen, doch etwas schärfer als bisher vorzugehen.

Der Bericht vermerkt, daß im Jahre 1928 insgesamt 462 neue Betriebe begründet wurden, wumeist Fabrikbetriebe. 96 entfallen auf die Industriegruppe der Steine, Erden und Glas.

dings gab es unter den Neugründungen auch solche, denen man beim besten Willen den Betrieb nicht gestatten konnte.

Die Unfallsstatistik ist nach wie vor eines der traurigsten Kapitel der Gewerbeinspektion. Im Berichtsjahre ereigneten sich 52.592 Unfälle, darunter die meisten mit 12.308 in der Metallverarbeitung.

So enthält der Bericht der Gewerbeinspektoren eine Reihe ausführlicher Mitteilungen, aus denen noch verschiedene hervorgehoben zu werden verdienen.

Heute Benes-Expofee.

Prag, 29. Jänner. Heute nachmittags wird der Außenminister Dr. Benes im Plenum des Abgeordnetenhauses sein angekündigtes Expofee über die Reparationsfrage und die Haager Verhandlungen erstatten und nachher auch im Senat wiederholen.

Ich oder — Ich?

Roman von Herman Hilgendorff. Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6. (Nachdruck verboten.) Ich wollte, ich wäre häßlich wie die Nacht, dann . . . dann könntest du mich nicht verkaufen . . . an diesen . . . Junge ver schluckte ein Wort und biß sich auf die Lippen.

„. . . und der gute selbstlose Benno war so lieb, sie für dich einzulösen!“ Peitschender Hohn war in Inges Stimme. „Ja!“ sagte Leon von Grabow heiser und wischte sich mit dem Seidentuch die Stirn.

Der alte Grabow sprang auf und ging mit fast serviler Liebenswürdigkeit dem Eintretenden entgegen. „Guten Tag, Benno, wir sollten dich abholen! Wir wollten den Kram-Werken einen Besuch abstatten!“

„Sie sind gewohnt, Frauen zu . . . kaufen!“ Und plötzlich hatte Paul Westmann ein Lächeln um den Mund. Er verstand die Situation. Er wußte, wer Benno Kram war.

